



PAPST-AUDIENZ AUF DEM PETERSPLATZ



30.000 Menschen waren mit uns unterwegs zur wöchentlichen Audienz...



Unsere Pilgergruppe hatte hervorragende Sitzplätze ganz vorn in der 2. Box



Der Papst schwebt von Castel Gandolfo mit seinem weißen Hubschrauber ein.



Eifrige kirchliche Würdenträger zeigen sich in Rom nicht ohne Eitelkeit im prächtigen Ornat.





Die Schweizer Gardisten sorgten in schmucker Uniform für Ruhe und Ordnung.

Unsere zufällige Reisegemeinschaft war von dem Busunternehmen offiziell als „Pilgergruppe Kelberg-Passau“ gemeldet worden.

Ausgerechnet die beiden Rheinländer in der niederbayerischen Pilgergruppe hatten daran gedacht eine Bayerische Fahne mitzunehmen.



Hier ist die elegante Fahenschwenkerin unserer Gruppe zu sehen.

Tatsächlich gelang es unserer eifrigen Fahنشwenkerin die Aufmerksamkeit des Papstes auf unsere Gruppe zu lenken.

Im offenen Papamobil fuhr der Heilige Vater ganz langsam an uns vorbei, sah die Bayerische Fahne, winkte und lächelte zu uns herüber.



Passaus Alt-OB Schmöller und Ehefrau wurden vom Papst später sogar persönlich begrüßt



Ganz offensichtlich war der Papst vom Anblick unserer Bayerischen Fahne erfreut.

Durch unsere Bayerische Fahne war das live übertragende Vatikanische Fernsehen auf uns aufmerksam geworden.

Als unsere Pilgergruppe von einem päpstlichen Adlatus namentlich aufgerufen wurde, war unsere Gruppe minutenlang im Bild auf den Großleinwänden und im Sender Vatikan zu sehen.



Näher kann man als Normal-Sterblicher wohl nicht an den Papst herankommen.

Unsere gesamte Pilgergruppe war begeistert von der
– mit Wartezeit- gut dreistündigen Audienz.

Die Mitnahme der Bayerischen Fahne ausgerechnet
durch uns Rheinländer kommentierte ein
Mitreisender Niederbayer ganz trocken:
„A Hund bist scho!“

Wir haben das mal als höchstes niederbayerisches
Lob angenommen...

ENDE